

schick. Nicht ein einziges Mal erwähnt Stresemann in seinen Reden: «Wir haben es geschafft!» Er redet nur von Tatsachen. Er spricht von den 800 Millionen Goldmark, die Amerika uns eben freigegeben, vom Siegesflug der «Bremenflieger», der nicht möglich gewesen wäre, ohne Aufhebung der unzuverlässigen Bestimmungen, die unsere Zivilluftfahrt in Fesseln schlugen, nur so nebenbei als selbstverständlich, aber wer schärfer zu sehen oder zu hören versteht, wird den warmen Ton fühlen, wenn er zwischen Reparationslieferungen, Dawasverpflichtungen, Notenwechsel und Schiedsverträgen auch einmal von Sehnsucht und Wünschen unseres Volkes und unserem Schicksal spricht.

Noch einmal: Ein ganzer Mann an rechter Stelle. v. H.

Südslawien und Italien.

Neue Schwierigkeiten in den Verhandlungen.

Bgrad, 7. Mai. In der Frage der Regelung des südslawisch-italienischen Beziehungenkomplexes bisher noch immer keine Basis gefunden werden, auf Grund derer direkte Verhandlungen zwischen Südslawien und Italien, bzw. zwischen dem südslawischen Gesandten in Rom und Mussolini beginnen könnten. Infolgedessen sind auch bedeutende Schwierigkeiten, ja sogar die Aufhebung der mehrjährigen Lösung der Verhandlungen, die, wie gemeldet, Dr. Lajo Bakotich der Vertreter des Abteilungschef zur Durchführung internationaler Verträge im Außenministerium, mit dem Legationssekretär der Bekruder italienischen Gesandtschaft, Petrucci, führte, eingetreten. Die Ursache, dass alle diese Verhandlungen auf einem toten Punkte angelangt sind, ist in der Tendenz der italienischen Regierung zu suchen, die ganze Angelegenheit zu verschleppen und zugleich durch eine diplomatische Manifestation mit Hilfe der Heranziehung gewisser Staaten in die Interessensphäre Italiens den Widerstand Südslawiens zu brechen und es zu zwingen, auf die italienischen Hauptbedingungen einzugehen. Wie gut eingeweihte Kreise behaupten, wird dieser Stillstand bis zum Juli dauern, wenn die Frage der Verlängerung oder Kündigung des Freundschaftsvertrages zwischen beiden Staaten automatisch auf die Tagesordnung gelangt. Bekanntlich hat Dr. Marinkowitsch und General Bodrero am 25. Januar 1928 in Belgrad ein Protokoll unterfertigt, laut dem der Zeitpunkt der Kündigung des Freundschaftsvertrages zwischen Südslawien und Italien bis zum 27. Juli 1928 verschoben wird, da der Vertrag am 27. Juni 1929 außer Kraft tritt. In dieser Zeit soll die Frage der Kündigung, bzw. Verlängerung des Freundschaftsvertrages in Verhandlung gezogen werden. Aus eingeweihten diplomatischen Kreisen erfährt man, dass die italienische Regierung die Frage des Freundschaftsvertrages mit der Lösung eines ganzen Komplexes von Streitfragen verbindet.

will. Die offene Aktion der faschistischen Diplomatie, einzelne Staaten in ihre Interessensphäre zu ziehen, zu dem Ziele, Südslawien einzukreisen, ferner die Kampagne gegen die projektierte südslawische Anleihe und die Schwierigkeiten, die diesbezüglich den Südslawischen Unterhändlern in London gemacht werden, stellen die der faschistischen Diplomatie notwendig erscheinenden Vorarbeiten vor, die Südslawische Regierung gelegentlich der bevorstehenden Verhandlungen über die Kündigung, bzw. Verlängerung des Freundschaftsvertrages zur Nachgiebigkeit zu zwingen. Eine sehr wichtige und charakteristische Erscheinung in den Beziehungen zwischen Italien und Südslawien ist die Forderung Italiens nach Ratifizierung der Nettokonventionen. Es wird besonders betont, Italien fordere, dass an der Ratifizierung auch die Bäuerlich-Demokratische Koalition teilnehme. Da sich nun diese Koalition bekanntlich in opposition befindet, sei auch bisher die Ratifizierung nicht vor die Skupstina gebracht worden. Aus all dem ergeben sich Schwierigkeiten, die unüberbrückbar scheinen und die nach Ansicht eingeweihter diplomatischer Kreise nicht nur die Verlängerung des Freundschaftsvertrages, sondern auch alle übrigen wichtigen Fragen, die in Verbindung mit diesem Verträge gebracht werden, in Frage stellen könnten.

Wiederaufbauarbeiten im bulgarischen Erbebegebiet.

(Eigener Dienst der «Türkischen Post».)

Sofia, 6. Mai. Wie der soeben aus dem Erdbebegebiet zurückgekehrte Bauminister Wassiloff erklärt, wird überall in den betroffenen Gebieten eine fieberhafte Bautätigkeit entwickelt. In Paspali ist die Bevölkerung bereits überall in Baracken untergebracht, die den Bedürfnissen voll entsprechen. In Tsacirpan und Boriwograd hat der letzte Regen die Vollendung der Barackenbauten verhindert, die aber in aller Kürze fertiggestellt und alle dortigen Obdachlosen aufnehmen werden. Immerhin werden schon tausend Baracken in beiden Städten bezogen. Insgesamt wurden 4000 Baracken fertiggestellt. Einige Dörfer werden vollkommen und an anderer Stelle wieder aufgebaut, so Duwanju, wo sich der Boden bis auf 2 m tiefer als der Flusslauf der Maritza gesenkt hat. Der Minister hofft, dass in wenigen Tagen, sobald der Massenbarackenbau in Philippopolis beendet ist, alle Obdachlosen provisorisch untergebracht sein werden.

Russische Botschaft in Teheran.

(Eigener Dienst der «Türkischen Post».)

Teheran, Anfang Mai. Sasulawsky, früher sowjetrussischer Konsul in Astrabad, wurde zum ersten Legationssekretär an die Botschaft in Teheran versetzt.

Der ägyptische Finanzminister demissioniert.

Kairo, 8. Mai (A. A.)

Der ägyptische Finanzminister Mohammed Pascha zog sein Rücktrittsgesuch wieder zurück.

Mussolini im Licht der rumänischen Presse.

(Eigener Dienst der «Türkischen Post».)

Bukarest, 6. Mai. Adeverval richtet gegen Mussolini einen auffallend heftigen Angriff. Der Artikel stammt aus der Feder Demian Dobrescu, des Präsidenten des Advokaten-Landesverbandes. Das alte Rom, heist es in dem Artikel, hat der Welt den Rechtsgrundsatz beschert, demzufolge das Recht die Wahrheit tötet, dergleichen das Regime der Diktatur, in dem der Despotismus die Freiheit bricht. Das alte Rom hat den kaiserlichen Absolutismus geschaffen, das mittelalterliche Rom hat uns den Absolutismus der italienischen Herzöge gebracht, das moderne Rom aber hat uns Mussolini, den «Duces» gebracht, der die römische Tyrannie bis zum Wahnsinn des Despotismus gesteigert hat. Bis auf den heutigen Tag hat nicht ein einziger Mensch seinen Absolutismus so in jede Regung des öffentlichen Lebens auf jedem Gebiete hineingetragen, wie Mussolini in Italien. In der Politik, Erziehung, dem sozialen Leben, Kunst, Kleidung u. s. w. will er seinen Absolutismus Italien aufzwingen. Die Menschheit schätzt noch immer nicht nach Gebür, welche Gefahr dieser Mann für sie bedeutet, der in der Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts mit den Arbeitern, den Minderheiten und seinen Gegnern so umgeht, wie es vor 2000 Jahren üblich war. Nach seinen eigenen sozialen Ideen ist er Anhänger Nietzsches, eigentlich aber ein Schüler Sorels, der die Gewalttätigkeit idealisiert, dafür spricht wenigstens seine gewalttätige Taktik, während er auf Grund seines moralischen Nihilismus als «eine zynische Persönlichkeit anzusehen ist, auf Grund seiner masselosen Ambitionen aber ein Desperado des Ruhmes. Er wird noch die Zeit kommen, da Mussolini der Menschheit zurufen wird: Ich bin die ganze Welt! Für ihn sind die Menschen und die Völker bloße Schachfiguren. Mussolini hört nicht auf, zum Kriege zu hetzen, bis nicht einseitig eine neue und alles bisherige Mass übertreffende Weltumwälzung eingetreten wird. Derzeit nützt er für seine Zwecke die Revanchegehalte aller im letzten Kriege besiegten Völker aus und figuriert als der Nutzniesser des bürgerlichen Reaktionismus. Der Angehörig der deshalb drohenden Katastrophe ist aber in Wirklichkeit schon sehr nahe: Deutschland steht mit Frankreich auf feindlicher Front.

„Ueber den Dnjestr“

Moskau, 7. Mai.

Die grossen Feiern, welche die rumänische Regierung anlässlich des zehnten Jahrestages der Besetzung Bessarabiens veranstaltet hat, finden in der Sowjetpresse, wie zu erwarten war, schärfste Kritik und werden als Verhöhnung der Bevölkerung Bessarabiens bezeichnet. Die in Sowjetrußland schon seit Jahren bestehende Organisation der bessarabischen Flüchtlinge veranstaltete ihrerseits eine Gegenfeier, die als Kundgebung gegen die Rumänenherrschaft in Bessarabien organisiert war. In allen Reden wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass die rumänische Herrschaft bald ein Ende finden möge. Besonders betont wurde, dass eine freie Volksabstimmung in Bessarabien nur das Mittel sein würde, um in Bessarabien eine Republik der Arbeiter und Bauern nach den Richtlinien des Sowjetstaatsystems zu errichten. In den Artikeln der Sowjetpresse werden die Bessarabier auf diese Kundgebung aufmerksam gemacht, die gewissermassen als ein «Gruss über den Dnjestr» zu betrachten sei.

Ukrainische Nationalkommunisten gegen die Sowjetukraine.

Ein Los-von-Moskau-Lewegung Charkow, 8. Mai.

Der ukrainische Nationalkommunismus, der in der Sowjetukraine mit den Mitteln der Staatsgewalt bekämpft wird, macht sich umso stärker ausserhalb der Sowjetgrenzen und besonders in Ostgalizien geltend, wo diese Richtung bekanntlich sogar schon zu einer Spaltung der «Kommunistischen Partei der Westukraine» geführt hat. Die Sowjetpresse in Moskau und Charkow, die die Entwicklung der ukrainischen nationalkommunistischen Bewegung sehr aufmerksam und besorgt verfolgt, weiss nun über eine von den galizischen «Abtrünnigen» unlangst abgehaltene Parteikonferenz zu berichten, auf der von nationalen Gesichtspunkten aus scharfe Kritik an den Zuständen in der Sowjetukraine geübt wurde. Die Nationalkommunisten erklären, in der Ukrainischen Sowjetrepublik «nicht immer die echte Ukraine» erblickt zu können. Sie richten heftige Angriffe gegen die das Land beherrschende kommunistische Partei der Ukraine, die sich den Wünschen des «Moskauer Imperialismus» (1) allzu gefügig zeige. Die Charkower Sowjetmacht werden beschuldigt, den ukrainischen Staatsgedanken durch eine bloße nationalkulturelle Autonomie ersetzen zu wollen. Resonanz erbittet ferner sich die Nationalkommunisten über den «ukrainischen Stalin», den Generalsekretär der K. P. der Ukraine Kaganowitsch, in welchem so etwas wie ein «von Moskau eingesetzter Statthalter der Ukraine» erblickt wird. Auch bringen sie erneut ihre Solidarität mit dem Führer der nationalen Opposition in der Sowjetukraine, dem nach Zentralrußland verbannten Schumskyj zum Ausdruck.

„Eröffnung der Internationalen Literatur- und Kunstwerkekonferenz.“

Berlin, 8. Mai.

In Rom wurde die dritte Internationale Konferenz zum Schutze der Literatur- und Kunstwerke in Anwesenheit von Vertretern von 50 Nationen eröffnet. Der deutsche Botschafter dankte als Altersvorsitzender des Diplomatischen Korps für die vom Staate und von der Stadt Rom erwiesene herzliche Gastfreundschaft. Vorsitzender des Kongresses wurde Scialoja, erster Vizepräsident Botschafter v. Neurath.

Briland kommt nicht zur Junisitzung nach Gnf.

Paris, 8. Mai. Dem «Petit Parisien» zufolge, wird Briland an der Junisitzung des Völkerbundes nicht teilnehmen.

Prinz Kropotkin in Nizza erschlagen.

Nizza, 7. Mai (A. A.) In den frühen Morgenstunden sah man, wie drei Männer einen vierten schlugen, der schliesslich die Bewusstlosigkeit erlitt. Bei der Identifizierung der Leiche erkannte man, dass es sich bei dem Opfer um den ehemaligen russischen Prinzen Johann Kropotkin handelte.

Die Polische Delegation in Kowno.

Berlin, 7. Mai. (A. A.) Die mit dem Abschluss eines Sicherheitspaktes und mit der Lösung der Reparationsfrage mit Litauen betraute polische Delegation ist in Kowno eingetroffen.

Der England-Australienflug Mannings missglückt.

London, 7. Mai. (A. A.) Das Flugzeug des Kommandanten Mannings, der den Flug England-Australien unternahm, stürzte in Ham (Algier) ab und zerschmetterte auf dem Erdboden. Der Flieger blieb unverletzt.

Frauenstimmrecht in England.

London, 8. Mai. Das Unterhaus nahm einer Meldung aus London zufolge den Gesetzentwurf an, welcher Frauen ab dem 21. Lebensjahr wie den Männern das Stimmrecht gewährt.

Lernen Sie rasch die Türkische Sprache in der **BERLITZ-SCHULE.** Stunden von 8 vorm.—9U. Abend Schreiben Sie sich sofort ein. Pera - Istiklalstrasse 356.

Hauptlehrer: F. v. Homeyer. Verantwortlicher Schriftsteller: Direktor Achmed Mustafa Bey. Anzeigen: E. Schmidt. Verlag: von Rilgen & Co. Druck: Phoenix, Buch- und Steindruckerei.

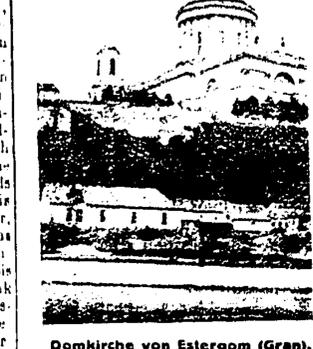
Zu Schiff nach dem Balkan.

Von unserem Berichterstatter.

Rustschuk, Ende April. Eine der Reiseschickheiten vom Deutschland nach dem Balkan und den Neben Osten ist der Wasserweg auf der Donau, eine sehr idyllische Fahrt, und dem Vergnügungs- oder dem Geschäftsreisenden, der es nicht allzu eilig hat, sehr zu empfehlen. Wer den Balkan besuchen will, kann in Belgrad oder dem bulgarischen Donauhafen Lom mit Anschluss nach Sofia aussteigen, wo der Orient als Reiseziel hat, fährt etwa weiter bis zur modernen bulgarischen Donaustadt Rustschuk, von hier über das weisse Hügelland Nordbulgariens, wo noch viele Türken wohnen und mehr türkische Trachten und Sitten zu sehen sind als vielleicht in der modernen Türkei, bis zum Seebad Warna am Schwarzen Meer, macht dann eine kleine Seereise über das immer schön, rätselhaft und ganz eigenartige, mit Recht «Schwarze» Meer bis Konstantinopel. Von Wien bis Rustschuk fährt man auf den grossen Expressdampfern der Doanadampfschiffahrtsgesellschaft 3 Tage und 3 Nächte, natürlich nicht mit dem Luxus eines Ozeanreisenden, aber doch, soweit man eine Kabine vorausbestellt hat, nett und gut aufgehoben, zumal der Restaurationsbetrieb infolge zahlreicher Beschwerden seit dem vergangenen Jahr besser und billiger geworden ist. Da man auch die Nacht vor der Ausfahrt schon auf dem Schiff verbringen kann, spart der Reisende aus Deutschland eine Hotelrechnung in Wien.

reihenförmige leere Fensterhöhlen ein unheimliches Gesein hinterlassen. Riesige Balken und Kisten werden hier als Expedient auf unser Passagierschiff geladen — Schuhe und Glaswaren, ein praktischer Beweis für die so oft besprochene vorrückende technische Konkurrenz auf dem Balkan.

Jetzt macht sich die Internationalisierung der Donau angenehm bemerkbar.



Domkirche von Estergom (Graf), Residenz des Fürstprimas von Ungarn.

Die Grenzen wechseln schnell genug, aber man wird mit keiner Zollrevision, keiner Passkontrolle mehr geplagt. Mag das Ufer ungarisch, erhschisch oder rumänisch sein, was fragt man danach. Man erfreut sich an den immer schöner werdenden Bildern, an den Städtchen, die wie Schmuckkästchen in den Mulden eingebettet liegen, und selbst der Anblick der Burgen und Festungen weckt keine Erinnerung an Krieg und Kampf, sondern bildet nur eine reizvolle Ergänzung des Landschaftsbildes. Am imposantesten und grossartigsten von allen Burg- und Schlossbauten wirkt das steil ansteigende Estergom mit dem Riesenturm des Grafen Domos, dessen Kreuze wie ernste Mahnzeichen weit in den Himmel ragen. Spät am Abend, als Sensation dieses ersten Tages der Schiffsreise, erscheinen dann, von ungarischen Schiffspersonal mit einer gewissen Feierlichkeit und Genugtuung angekündigt, die Lichter von Budapest. Aber es dauert noch lange, ehe der Dampfer in das Lichtmeer einfährt, das zu einer Seite sanft ansteigt und

Girlanden durch die Nachtluft zieht, während am anderen niedrigen Ufer der Kai mit seinen riesigen Bogenlaternen all die Prachtbauten und die darunter stehende Menschenmenge beleuchtet. Wohin man schaut — nichts als ein Lichtermeer, in dem man eingeschlossen ist, und gerade entfernt genug, um alles Sichtbare mit einem Schimmer von Poesie zu umkleiden — ein einzigartiger Anblick, ein Märchen in Wirklichkeit.

Am nächsten Morgen sehen wir dann schon südslawisches Gebiet, und hiermit beginnt der Balkan. Die Ufer sind belebt, sanft gewellt, scheinen bewohnt, aber die Häuser werden kleiner, primitiver, die Steinbauten sind vielfach ersetzt durch Lehmbauten, irgendwie macht sich eine andere Lebenshaltung, eine andere Lebensanschauung bemerkbar, die Siedlungen atmen natürliche Bescheidenheit, Genügsamkeit, Zufriedenheit, ohne deshalb etwa ungepflegt oder verfallend zu wirken. Imponierend ist von all den Flecken und Städten dann wieder Peterwardein mit seiner stolzen und volltätig erhaltenen Festung. Die zweite Nacht grüsst und dann Belgrad, wo uns wieder ein zur Höhe ansteigender Lichterregen, weniger verschleiert als in Budapest, aber durch die roten und grünen Laternen bunter und malerischer, entzückt.

drohen hier Gefahr, besonders da ein ewiger Sturm durch diese schwindelnden Engen bläst. In Orschowa, der früheren Dreiländer-Ecke, reckt man die durchkühlten Glieder und lässt sich von der Sonne streicheln. Schräg gegenüber bewundert man die malerische Ada-Kaleh, die sogenannte Türkeninsel, auch heute noch eine rein türkische Siedlung. Dahinter das Eisener Tor. Jetzt sieht man davon nichts als einen kleinen, kurzen unansehnlichen Damm. Wenn aber Trockenzeit ist, sieht man einen über den ganzen Strom quer gelagerten Klippenstreifen, der die Schifffahrt versperrt und nur an einer Seite einen schmalen Kanal zeigt, eben das Eisener Tor. Von dem ungeheuren Kostenaufwand, und dem Schweiss, den der Bau kostete, ist nichts mehr zu sehen und zu merken. Aber zwei dicht daneben liegende Wracks sprechen eine beredte Sprache für seine Notwendigkeit.



Felsenpartie am Kasan Pass mit der alten Römerstrasse (unten rechts).

Sonne und Wärme und sieht immer wieder etwas Neues — schwimmende Untertöne, die Aroben Noaha gleichen und die man in der Nähe als Wasserschiffen identifiziert, Fischer mit hohen Lammenfellen und riesigen Netzen, die den berühmten Donaulachs und Donauaustor mit seinem Kaviar fangen, Schwärme von Kormoranen, die geruhlos aufzulaugen und weisse Möwen, deren Gefieder in der Sonne blitzt. Gegen Bulgarien hin wird — ausnahms-

Weib, Du siegst!

Ein Roman aus Afrika und Berlin. Von Heinrich Berges.

Lahn sagte angespannt und gesammelt: «Sie haben mich oft zu bewegen gesucht, meine Stellung aufzugeben und die Leitung unserer eigenen Fabrik zu übernehmen. Ich lehnte ständig ab. Ich hatte meine Gründe, meine guten Gründe. Nun sollen Sie diese Gründe kennen lernen.» Kyriell beugte sich unwillkürlich etwas vor.

«Es kam mir darauf an, den Niedergang der Vineta-Werke aus alternativer Nähe zu beobachten, ja, ihn womöglich zu beschleunigen,» fuhr Edward mit einem behaglichen Lächeln fort. «Und ich sehe, dass das Schiff in Nöten ist. Aber ich sehe noch mehr.» «Was sehen Sie noch?» «Ich sehe, dass das Schiff zu sinken droht.» «Das sehe ich auch,» erwiderte Kyriell.

ler und blickte stumpf in seinen Wein. «Doch was nützt das Ihnen, und was nützt das mir? Sie sollten das Schiff verlassen, bevor es sinkt.» «Unmöglich!» «Was heisst unmöglich!» «Ich habe die Absicht, die Vineta-Werke zu kaufen; mein lieber Herr Kyriell,» sagte nun Edward Lahn mit funkelnden Augen. «Verstehen Sie jetzt, was mein «Unmöglich» heisst, weshalb ich mein sinkendes Schiff nicht verlassen? Begreifen Sie?»

Kyriell versteinte. «Was sagen Sie?» «Dass ich die Vineta-Werke kaufen will! Sie haben recht gehört. Ich gebe meine Stellung nicht eher auf, als bis die Vineta-Werke erledigt, fertig, unter dem Hammer sind?» Kyriell gerötete durch Arbeit, Borne, Manipulationen, in allen Feuern gerötet, sah entsetzt auf diesen jungen Menschen, der mit dem rubigen Gesicht von der Welt seine Karte aufdeckte.

«Das Ende der Vineta-Werke hängt von Ihnen ab, Kyriell.» «Von mir.» «Vor ein paar Wochen riet ich Ihnen, den Vineta Werken Zahlungsaufschub zuzugestehen, ich rate Ihnen heute, Ihre Forderung von drei Millionen Mark einzuklagen. Ich rate Ihnen ferner, ein Gläubigerkonsortium zu bilden, und wenn Sie meinen Rat befolgen, so werden wir sehr bald in der Lage sein, die Fabriken zu erwerben.» Kyriell's Augen quollen hervor. Lahn fragte nebenhin, als handele es sich um Belangloses: «Einverstanden?» «Einverstanden?» «Einverstanden?» «Ja,» röchelte Kyriell und war diesem jungen Menschen unterlegen. Er befestete den Blick auf ihn, aber Lahn triumphierte nicht, er nahm dies ja hin, wie etwas Selbstverständliches, Erwartetes, Errechnetes. Als Edward von seiner Urlaubsreise zurückkehrte, galt sein erster Weg Direktor Haberda. Er trat von seiner Stellung zurück. Er nahm den Abschied, Wichtige Ereignisse zwängen ihn. «Darf ich die Ereignisse kennen lernen?» fragte Haberda erstarrt. Lahn verneigte sich kurz und gehorsam. «Es ist mir gelungen, die Aktienmajorität der Venesia in meinen Besitz zu bringen, Herr Direktor.» «Da sprach Haberda kein Wort mehr. Mit dem Austritt Lahns brach eine Katastrophe in den Vineta-Werken aus. Ueber-Nacht war ein Gläubigerkonsortium

Wirtschaftlicher Teil.

Das Eisenbahnproblem vor dem persischen Medschlis.

(Von unserem Berichterstatter.)

(Teheran, Ende April. Bezüglich der Uebergabe der Eisenbahnlinie Benders - Achwas an ein deutsch-amerikanisches Konsortium, gab der Ministerpräsident etwa folgende Erklärungen:

«Auf Grund der im Laufe des vergangenen Jahres gesammelten Erfahrungen ist die Regierung, die bisher die Vorarbeiten in eigener Regie geführt hat, zu der Ansicht gelangt, es liege, obschon entgegen dem ursprünglichen Gesetze, so doch im Interesse des Staatswohls, den ganzen Komplex dieser Arbeiten einer fremden Gesellschaft zu übertragen, die über alle technischen Hilfsmittel verfügt, um eine rasche Beendigung und zweckmäßige Durchführung des Projektes zu ermöglichen, während sich die Regierung bloss mit der Rolle des Kontrollierers begnügt.

Da sich der Bau einer Eisenbahn, auf eine ganze Reihe von Vorarbeiten, wie Aufstellung der Pläne, Bezeichnung der Brücken, Tunnels usw. und die entsprechenden Spesenberechnungen stützt, wird die Regierung auf diesen Angaben fassen und nach Massgabe der Notwendigkeit den endgültigen Bau der in Aussicht genommenen Bahnstrecken, getrennt vom Projekte der Vorarbeiten, zu vergeben.

1. Die Regierung wird ermächtigt, dem deutsch-amerikanischen Konsortium Ulea-Philipp Holzmann-Julius Bergers-Siemens-Bauunion, die Aufstellung des detaillierten Planes für den Bau der Eisenbahnlinie zu übertragen, die durch Gesetz vom 4. Jafand 1305 beschlossen wurde. Die technischen Bedingungen für die Aufstellung dieses Planes werden zwischen der Regierung und dem obigen Syndikat kontraktlich festgelegt werden.

2. Die Ausgaben für die Aufstellung des erwähnten Projektplanes sollen 360 Toman für den laufenden Km nicht übersteigen. Diese Pläne werden konform den Bedingungen des Vertrages aufgestellt und unter Kontrolle von Regierungsingenieuren durchgeführt werden.

3. Nach Beendigung der Aufstellung des Planes erhält die Regierung die Ermächtigung, im Wege der Ausschreibung oder eigener Regie, den Bau der verschiedenen Strecken dieser Linie oder in eigener Regie, den Bau der verschiedenen Strecken dieser Linie oder aller Strecken des Planes oder der gesamten Strecken überhaupt, in Ausführung zu geben, bzw. zu nehmen. Im Falle einer Ausschreibung genießt das erwähnte Syndikat Vorzugsrechte.

Ausserdem wird die Regierung ermächtigt, vor Ausschreibung der Arbeiten und zu dem Zwecke, um sich ein ge-

naues Bild über die notwendigen Baukosten zu verschaffen und um sich auch auf ein Muster Basieren zu können, dem obengenannten Syndikat probeweise den Bau von je 150 km Eisenbahnstrecke an den beiden Ausgängen bzw. Anfangspunkten der Linie zu übertragen.

4. Die Regierung wird ermächtigt, die Kosten der Trassierung und der Pläne, sowie den Bau der Eisenbahnlinie und der Aufsicht über die Arbeiten, aus den Zucker- und Teemonopolsteuern zu bestreiten.

5. Alle Gesetzesartikel vom Jahre 1304 und vom 4. Jafand 1305, die zum gegenwärtigen Gesetze in Widerspruch stehen, werden für ungültig erklärt.

Daran schliesst sich eine Diskussion in der interessante Pro- und Kontrarede gehalten wurden.

Sejed Jagub erklärt, er sei schon seinerzeit anlässlich der ersten Besprechung im Jahre 1304 gegen die Dringlichkeit der Eisenbahnfrage aufgetreten, deren Vorarbeiten den Staat bis heute eine Million Toman gekostet habe. Er beantragt, die Angelegenheit einer Studienkommission zu überweisen.

Der nächste Redner verteidigt eifrig den Antrag des Ministerpräsidenten. Er meint zwar, der Antrag seines Vorredners wäre ausgezeichnet, wenn man im Lande eine Kommission aus einheimischen Elementen aufbringen könnte, die in der Lage wären, die Frage technisch zu prüfen, er kommt aber zu dem Schlusse, dass derartige Fachleute nicht auffindbar seien. Ein weiterer Redner fragt, was mit den ausländischen Sachverständigen geschehen soll, die auf Grund des vorigen Parlamentsbeschlusses kontrakt-

lich verpflichtet wurden. Nachdem der Antrag auf Dringlichkeit angenommen wurde, ergreift der Erstedner wiederum das Wort und kritisiert den Regierungsvorschlag in gleicher Weise. Er meint, die persische Definition des Begriffes «Parlament» stehe einzig in der Welt da, und er könne nicht für das Gesetz stimmen, da es die Regierung sogar verabsäumt habe, allen Abgeordneten Einzelheiten über das Projekt anband zu geben.

Auf diese Aeusserung hin gibt der Unterstaatssekretär des Arbeitsministeriums die gewünschten Einzelheiten und sagt u. a. die erwähnte deutsch-amerikanische Gesellschaft sei verpflichtet, die Pläne der Linie Benders-Kurmasa innerhalb von 18 Monaten fertigzustellen, worauf sie bei der Ausschreibung bei gleichen Bedingungen Vorzugsrechte erhalte.

Hierauf bekräftigt ein anderer Abgeordneter das Regierungsprojekt der Strecke Benders-Mohamara, spricht ihm eine internationale Transitbedeutung ab und bezeichnet den Bau einer derartigen Strecke als Verrat am Vaterland. Er sei absolut gegen die Uebergabe einer derartig wichtigen Aufgabe an ein ausländisches Konsortium, da man nicht wissen könne, wie sich die politische Lage nach 18 Monaten gestalten würde. Warum solle man überhaupt einer Gesellschaft, die man nicht kenne, Sonderrechte gewähren?

Sein Nachfolger auf dem Rednerpult bekräftigt eine Eisenbahnlinie von Trapezunt nach Südpersien. Der Entwurf wird dann nach der Debatte genehmigt.

Amerikanische Kaviarinteressen in Persien.
(Eigener Dienst der «Türkischen Post») Teheran, Anfang Mai.

Ein kürzlich in Teheran eingetroffener Amerikaner machte dem Handelsministerium den Vorschlag, einer amerikanischen Gesellschaft, die er vertritt, einen Teil des persischen Kaviars zu verkaufen und erbot sich, einen um 25 v. H. höheren Preis zu zahlen, als die anderen Gesellschaften.

Oesterreichisch-französische Verhandlungen.

Paris, 7. Mai (A.A.) Handelsminister Bokanowski empfing den österreichischen Gesandten, der ihm die österreichische Delegation für die Beendigung der Handelsvertragsverhandlungen vorstellte.

Die Verhandlungen zwischen der französischen und österreichischen Delegation wurden sofort wieder aufgenommen und werden in den nächsten Tagen fortgesetzt werden.

Das Zinkkartell.

Brüssel, 8. Mai.

Die Brüsseler Verhandlungen der europäischen Zinkproduzenten führten angeblich zur Gründung eines Zinkkartells. Die Brüsseler Konvention gilt bis Ende 1928; auch die amerikanischen Produzenten sollen zum Anschluss aufgefordert werden.

Die Reparatur des Kais in Smyrna.

Smyrna, 8. Mai.

Die Kaiserliche Gesellschaft fordert von der Seir-i-Sefain für Ausbesserung des Kais, auf den der Dampfer «Mahmut Schewket Pascha» gefahren ist, 30.000 t. Pf.

Verminderte Eingänge in den bulgarischen Staatsschatz.

(Eigener Dienst der «Türkischen Post») Sofia, 5. Mai.

Neben den vielen direkten Verlusten, die der bulgarische Staat durch das Erdbeben erlitten hat, ist auch der indirekte Schaden für das kleine Land ungeheuer gross. So gehen dem Staat für mindestens zwei Monate die Eingänge in den Staatsschatz aus dem Erdbebengebiet verloren, die auch während des ganzen Finanzjahres nicht wieder eingeholt werden können. Sie betragen im einzelnen: Im Bezirk Philippopol 52.600.000 Lewa im Bezirk Stara Sagora 21.700.000 Lewa im Bezirk Haskowo 14.000.000 Lewa gegenüber einer Gesamteinnahme von 684.400.000 Lewa. (Die Zahlen sind den Eingängen für Monat März entnommen.)

MAGDEBURGER PROBERVERSICHERUNGSGESellschaft,
MAGDEBURG.
Gegründet 1844
Voll eingezahltes Aktienkapital G. M. 5.000.000
Reserve 8.158.000
Feuer- u. Transportversicherung
Generalvertreter für die Türkei:
W. MAERKLIN & Co. Konstantinopel, Galata, Baharlar Han III. 44-45

Russisch-afganischer Handel.

* Moskau, Anf. Mai.

Vor dem Kriege stellte sich im Jahre 1913. der Gesamtbetrag des russisch-afganischen Handels auf 12,2 Mill. Rbl., wovon 5,9 Mill. auf den russischen Export nach Afghanistan und 6,3 Mill. auf die russische Einfuhr aus Afghanistan entfielen. Im Jahre 1926/27 stellte sich der Gesamtbetrag des russisch-afganischen Handels auf 7,5 Mill. Rbl. gegenüber 5,9 Mill. 1925/26. Die russische Einfuhr nach Afghanistan betrug im Berichtsjahr 3,4 Mill. Rbl. (2,5 Mill.), die russische Einfuhr aus Afghanistan 4,2 Mill. (3,4 Mill.). Mitbin war die russisch-afganische Handelsbilanz 1926/27 zungunsten Russlands mit 0,8 Mill. Rbl. passiv gegenüber einer Passivität von 0,9 Mill. 1925/26. Die wichtigsten russischen Exportwaren im Handel mit Afghanistan sind, ebenso wie in der Vorkriegszeit, Textilien, Zucker, Naphthaprodukte, Metallwaren, Streichhölzer usw. Im Vergleich zur Vorkriegszeit ist die russische Naphthaausfuhr nach Afghanistan 1926/27 um mehr als das Dreifache gestiegen. Russland bezieht aus Afghanistan vor allem Wolle, Baumwolle, Rohleder und Vieh. Ende 1926/27 hob die Sowjetregierung zur Förderung des russisch-afganischen Handels das Lizenzsystem im Handelsverkehr mit Afghanistan, sowie die Kontingentierung der Einfuhr gewisser afghanischer landwirtschaftlicher Produkte auf. Gegenwärtig werden zwischen Russland und Afghanistan Handelsvertragsverhandlungen geführt.

Berliner Devisenkurse:
9. Mai (Vortag in Klammern) Wien: 58,82 (58,820); New-York: 4,18 (4,180); Zürich: 80,50 (80,54); Rom: 22,015 (22,020); Buenos-Aires: 1,787 (1,787); London: 20,396 (20,404); Paris: 16,45 (16,450); Prag: 12,382 (12,385); Madrid: 70,12 (70,47)

Die Berliner Börse bot ein uneinheitliches Bild bei verhältnismässig geringem Umsatz. Bei der berufsmässigen Spekulation zeigte sich Realisationsneigung. Grössere Interesse war nur für einzelne Spezialwerte vorhanden. Die Frankfurter Börse war infolge der japanisch-chinesischen Konflikte und dessen eventuelle Rückwirkung auf die amerikanischen Börsen zurückhaltend. Die Hamburger Börse war ziemlich leihhaft.

Ständige japanische Ausstellung in Aegypten.

Die Japaner haben in Kairo in dem ehemaligen Geschäftslokal der Banque Mir eine ständige Ausstellung ins Leben gerufen, die unter dem Namen Japanisches Handels-Institut eine grosse Anzahl japanischer Fabrikate in gefälligen Glaskästen zeigt. Die Ausstellung soll eine ständige Einrichtung werden, sie umfasst zwei Stockwerke. Adresse des Fabrikanten und Preis sind angegeben. Die Preise sind billig gestellt, allerdings wird vielfach die Qualität der Waren bemängelt. Sehr reichhaltig und schön ist die Ausstellung japanischer Seidenwaren und Porzellan, es kommen aber auch Waren zur Schau, die bisher ausschliesslich von Europa nach Aegypten eingeführt wurden: Glaswaren, Baumwollwaren, Wirkwaren, Kautschuk, Leder, Zelluloid, Chemikalien, Emaille, Metallwaren, Spielsachen, Schreibmaterialien und anderes mehr. Diese dürften also demnach in den Wettbewerb eintreten. Das Institut erbietet sich, die Vermittlung der japanischen Lieferanten mit den möglicherweise sich meldenden ägyptischen Kunden zu übernehmen.

KLEINE ANZEIGEN

bis zu 30 Worten Ltq. 1.—
werden angenommen; in der Verwaltung und der deutschen Buchhandlung CARON, Pera Tunnelplatz 2, A. PLATHNER, Pera, Teke.
Klavierstunden erteilt Frau B. Merkel, Schillerstr. 10, Prof. Teichmüller vom Leipziger Konservatorium, Pera, Kabiristanstrasse 21. Pandazopoulou Han II. Stock No. 5. Anfragen von 7 Uhr abends ab.
Hotel Lausanne Palace, Pera, Polita-Champa-Strasse, Telefon F. 528, neu eröffnet mit allem modernen Komfort, Pünktliche Bedienung. Prachtvolle Zimmer. Mässige Preise.
Prachtvolles Appartement von 7 gut möblierten Zimmern mit modernem Komfort für einige Monate zu vermieten in Taxim. Man wende sich unter «Appartement» an Stambul, Postfach 176.
Josef Stommer übernimmt sämtliche Bau- und Möbelschleparbeiten zu mässigen Preisen. Adresse: Türkische Post, Galata, Postfach 269.
Motorboot (ant neu, seerprobirt und für lange Touren geeignet, spielend leichte Bedienung, 8 Personen bequem fassend, mit Vorderkajüte, elektr. Lichtanlage und allen Zubehör umständelhalber preiswert zu verkaufen. — Zu besichtigen in Stenla (Eisfabrik). Wegen Einzelheiten wende man sich an die Buchhandlung Caron, Pera, Tunnelplatz.
Gülise der Hausfrau für einen einfachen deutschen Haushalt gesucht. Adresse zu erfragen in der Deutschen Buchhandlung Caron, Pera, Tunnelplatz.
Möblierte Wohnungen, 3-5 Zimmer in Caus M. dilli (Bosphorus) zu vermieten (Holzwerk). Schönste Aussicht, sehr grosser Garten, fliessendes Wasser, Badezimmer, Anfragen beim Weissen Haus neben dem Leuchtturm, oder bei Dr. Schabas, Pera Rus Baz 12.
Zu vermieten gut möblierte grosse oder kleine Wohnung mit Aussicht auf den Bosphorus, Telefon, Bad, Haus zu verkaufen in San Stefano; grosser Garten, Zentralheizung, W. C. Man wende sich an die Drogerie «La Verité» Passage Alhambra.
geräumige und reich eingerichtete Zimmer zu vermieten. Aussicht auf den Bosphorus. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon Pera 1637, Garten. Anzufragen: Taxim-Stra-Selvi-Strasse 18 (neben der Rumänischen Gesandtschaft).
Man sucht gute Stenotypistin, franz. und deutsch beherrschend. Man wende sich an: Stambul, Bendjebare Han 4. hinter der neuen Post.
Jungere, gebildete Deutscher, 1 1/2 Jahre im Lande, Sprachkenntnisse, Schreibmaschine, sucht sofort Beschäftigung. Angebote erbeten unter X-Y durch Herrn Hasemeyer in der Teutonia.

ROSE NOIRE HEUTE abend **Erstauftreten neuer Künstler**, reiches Programm, Tanzen. **GEÖFFNET BIS ZUM MORGEN.**
Tel. Pera 1092
RESTAU ANT, CABARET

Philipp Holzmann A. G.
Centrale: Frankfurt a. M. Filiale: Konstantinopel
Taanusanlage 1. Galata, Sigorta Han II. 1-5
Berlin, Danzig, Dresden, Düsseldorf, Duisburg, Gera, Halle a. S., Hamburg, Hannover
Köln, Königsberg i. Pr. Mannheim, München, Oppeln, Stettin, Stuttgart.
Athen, Belgrad, Buenos Aires, Peru, Saloniki, Santiago de Chile, Suez.
Gegründet 1855 Aktienkapital Mk. 20.000.000
Hochbau - Eisenbetonbau - Tiefbau
Wohnhäuser, Geschäftshäuser, Siedlungen, Speicher, Silos,
Fabrikanlagen, Strassen, Eisenbahnen, Brücken, Tunnel,
Haefen, Kanäle, Wasserversorgung, Kanalisation.
Ausarbeitung von Projekten aller Art.
Telefon: Pera 1512-3 Tel. Adresse: Holzphilag.

HOTEL MODA PALACE
MODA - KADIKÖEJ
Tel. Kadiköj: 445
In schönster Lage Konstantinopels
20 Minuten von der Stadt
Bequeme und rasche Verbindung durch die Schiffe der Seir-i-Sefain.
Vorzugsweise von Deutschen bewohnt.
MÄSSIGE PREISE

Dr. med. HASSAN HUESNI
Chirurg, u. ehemaliger Assistenzarzt des Deutschen Krankenhauses
Sprechstunde von 3-6.
Appt. Sebuhian 3. Tel. Pera 3925.

ROUFF
Pera, geg. Kino Melek
Telefon Pera 977.
Table d'hote 3 Gänge und Caffé Pst. 125
Gut bürgerliche Küche. Reiche Auswahl Weine der besten Häuser. Täglich abends Musik mit Jazz.
NAECHSTENS EROEFFNUNG DES GARTENS.

Feine Bonbons u. Bäckereien bei Tokatlian

Ein neues Bier der Brauerei BOMONTI
„USO SALVATORE“
Verlangen sie es überall

KRUPP

TROCKENBAGGER
FRIED. KRUPP AKTIENGESELLSCHAFT ESSEN

OTTOMANBANK
TÜRKISCHE AKTIENGESELLSCHAFT
Aktienkapital Lstg. 10.000.000 oder 250.000.000 frs.
(50 o/o voll eingezahlt)
Zentralstiz Galata
Zweigstelle in Stambul: Yeni Djami-Platz.
Wechselstube in Pera: Hauptstr. No 375.
Niederlassungen in LONDON u. PARIS
Vorschüsse mit fester Verzinsung oder im Konto, Korrent gegen Wertpapier-Depot oder Waren.
Diskontierung von Wechseln
Ausgabe von Tratten, Schecks, Kreditbriefen und leasgraffischen Zahlungsaufträgen auf die wichtigsten Städte der Türkei und des Auslands.
Konto-Korrentverkehr, Aufbewahrung von Effekten.
INKASSO von Kupons und Schuldzinsen, in der Türkei u. im Ausland, Ausführung von Boersensanträgen Kauf und Verkauf von Valuten, Vermietung von Stahlisochern.

tium gegründet worden, an dessen Spitze Kyriller stand. Es handelte sich um etliche Millionen Mark, die innerhalb von 14 Tagen zu begleichen waren.

Haberda wusste keinen Rat mehr. Er sandte eine Kabeldepesche an Stuart Sheldon und ersuchte ihn, sofort zu kommen.

XXV.
Der alte Dix, der mit seinem Chef in die Venezia-Werke übersiedelt war, riss die Tür auf und meldete: «Herr Sheldon!»
Edward beherrschte sich mit übermenschlicher Gewalt. Seine Nerven fierten, obwohl er sich unter diesem Blick ein klein wenig beunruhigt fühlte, aber nichts von seiner Sicherheit verlor.
Sheldon setzte sich mit einem stummen Dank. Er lehnte den Oberkörper zurück, zog die Bügelfalte seiner Hose hoch, glitt mit der Hand durch sein blondgraues Haar, — lauter minimale Anzeichen einer irgendwo versteckten Unbehaglichkeit, die jedoch nicht lebendig wurde.
«Rauchen Sie, Herr Sheldon?»
«Nein, ich danke, Herr Lahn.»
Sheldon verlegte sich nun auf das Studium des Zimmers, sekundenlang prüfte er die ausserordentliche Einrichtung dieses Arbeitsraumes, die Reichtum und Kultur verriet. Sheldon bemerkte ein Bild an der Wand, das Portrait Kyrillers mit Widmung, er bemerkte weiterhin ein Bild auf dem Schreibtisch, ein hübsches Mädchenesicht, das eine Stubsnase besass. Meinem lieben Edward von seiner Dagny. Der Edward jedoch, der hier am Schreibtisch sass, passte kaum durch Aussehen und Kleidung, in: diesen unsachlich luxuriösen Raum, dieser Edward war wie sein Anzug, wie seine Haltung: sachlich. Sheldon lenkte den Blick ab und fragte: «Irre ich, oder lernten wir uns schon einmal kennen?»
«Nein, Sie irren. Ich hatte vormdem nicht die Ehre. «Edward griff zur Zigarettenbox, nicht um zu rauchen, sondern um etwas zwischen den Fingern zu halten.

(Fortsetzung folgt.)

Schiffsmeldungen

Aus Konstantinopel.

Deutsche Levante-Linie Hamburg



Ankünfte.

Allgemeiner Dienst zwischen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Konstantinopel, dem Schwarzen Meer und zurück.

In Konstantinopel von Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen und Rotterdam erwartete Dampfer:

- D. MARIE LEONHARDT im Hafen
D. CHLOS erw. gegen den 17. Mai
D. DEUTSCHLAND erw. gegen den 23. Mai
D. CAVALLA erwartet gegen den 23. Mai
D. PERA erwartet gegen den 29. Mai

Nächste Abfahrten nach: Burgas, Warna, Konstanza
D. CAVALLA ladet zw. den 28. u. 30. Mai

Nächste Abfahrten von Konstantinopel nach: HAMBURG, BREMEN, ANTWERPEN und ROTTERDAM.

- Spezialdienst nach DANZIG
D. MARMARA ladet zw. den 10. u. 11. Mai
D. CHLOS ladet zw. 17. u. 20. Mai
D. ADOLF LEONHARDT ladet zwischen 18. u. 19. Mai

Direkte Abfahrt nach LONDON. D. ADOLF LEONHARDT ladet zw. den 18. u. 19. Mai

Nächste Abfahrt von Rodosto Panderna nach Antwerpen und Hamburg.

Nächste Abfahrten nach Batum, D. MARIE LEONHARDT im Hafen

Annahme von Gütern auf direkte Durchschiff-Konossemente nach Berlin, Dresden, allen Rheinhäfen sowie nach Schweden, Dänemark und seemittlichen Ostseehäfen

Direkte Konossemente nach den Häfen: Nordamerika (New York, Boston, San Francisco, etc.)

Kuba, Mexiko, (Vera Cruz, Tampico, etc.)

Südamerika, (Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, Valparaiso)

Fernes Osten (Ceylon, Sebahai, Japans, Yokohama, Wladivostok)

Niederländisch-Indien (Batavia, Sumatra, u. s. w.)

Australien (Adelaide, Melbourne, Fremantle)

Aenderungen vorbehalten. Nähere Auskünfte durch die Deutsche Levante-Linie, General-Agentur Konstantinopel, Galata, Havagimlas Han, Telefon Pera 641-647

Unterstützt unsere Bestellungen und kauft vorzugsweise bei Firmen, die bei uns inserieren.

Die Stadtpräfektur ist von ihrem früheren Plan, die alte Brücke von Unkapan nach Errichtung der neuen Brücke Gası Mustafa Kemal, nach Südöste transportieren zu lassen, abgekommen

Das Gemischte türkisch-italienische Gerleht. Die italienische Botschaft hat die türkische Regierung gebeten, die Sitzungen des Gemischten türkisch-italienischen Gerichts wegen der Hinreichens des italienischen Vertreters Guini zwei Monate zu unterbrechen

Vom Schlachthof. Es wurde beschlossen, die Verwaltung des städtischen Schlachthofes einer Aktiengesellschaft zu übertragen

Das Grabdenkmal für Süleiman Nasif. Am dem Grabdenkmal, das die Präfektur auf dem Grabe des Dichters und Schriftstellers Süleiman Nasif errichten will, wird sich auch die Einwohnerschaft von Diarbekir, der Geburtsstadt des Dichters, beteiligen

Deutscher Anflugsverein.

Der für den 4. Mai angesetzt gewesene Ausflug zum Aidodagh findet am kommenden Freitag, den 11. Mai statt.

Ein englisches Flugzeug. Das englische Fokker-Flugzeug aus Afrika, das in Konia gelandet war, ist gestern auf dem Flugplatz Jeschiköj eingetroffen

Eine neue Brücke bei Südladsche. Die Stadtpräfektur ist von ihrem früheren Plan, die alte Brücke von Unkapan nach Errichtung der neuen Brücke Gası Mustafa Kemal, nach Südöste transportieren zu lassen, abgekommen

Das Gemischte türkisch-italienische Gerleht. Die italienische Botschaft hat die türkische Regierung gebeten, die Sitzungen des Gemischten türkisch-italienischen Gerichts wegen der Hinreichens des italienischen Vertreters Guini zwei Monate zu unterbrechen

Vom Schlachthof. Es wurde beschlossen, die Verwaltung des städtischen Schlachthofes einer Aktiengesellschaft zu übertragen

Das Grabdenkmal für Süleiman Nasif. Am dem Grabdenkmal, das die Präfektur auf dem Grabe des Dichters und Schriftstellers Süleiman Nasif errichten will, wird sich auch die Einwohnerschaft von Diarbekir, der Geburtsstadt des Dichters, beteiligen

Riesendiebstahl in der Paketpost in Stambul.

Gestern nachmittag wurde auf der Paketpost in Stambul ein geschickter Diebstahl ausgeführt. Die Landwirtschaftsbank hatte 13 Pakete mit Banknoten, die an ihre Filiale in Kutahia geschickt werden sollten durch den Kassierer der Bank und einen Bürodiener zur Post befördern lassen

Das Gemischte türkisch-italienische Gerleht. Die italienische Botschaft hat die türkische Regierung gebeten, die Sitzungen des Gemischten türkisch-italienischen Gerichts wegen der Hinreichens des italienischen Vertreters Guini zwei Monate zu unterbrechen

Vom Schlachthof. Es wurde beschlossen, die Verwaltung des städtischen Schlachthofes einer Aktiengesellschaft zu übertragen

Das Grabdenkmal für Süleiman Nasif. Am dem Grabdenkmal, das die Präfektur auf dem Grabe des Dichters und Schriftstellers Süleiman Nasif errichten will, wird sich auch die Einwohnerschaft von Diarbekir, der Geburtsstadt des Dichters, beteiligen

Die italienische Botschaft hat die türkische Regierung gebeten, die Sitzungen des Gemischten türkisch-italienischen Gerichts wegen der Hinreichens des italienischen Vertreters Guini zwei Monate zu unterbrechen

Morgen am 11. Mai findet auf dem Stadion am Taxim das Schülerturnfest statt, an dem sich 1.500 Schüler und 1.000 Schülerinnen beteiligen

Heute findet die Hochzeit des Professors an der Landwirtschaftsschule Tewfik Dündar Bey mit Fräulein Samime Sadi, Tochter Ali Sadi Beys in Kandidscha statt.

Am dem gewaltsamen Eindringen in das Eporium bei der griechischen Kirche Panaghia, von dem wir gestern berichteten war nicht, wie die griechischen Zeitungen meldeten; der bekannte Papa Elthim beteiligt, sondern ein Kaufmann Joanides. Dieser und Pappopoulos, der Besitzer der «Metaribmision» haben das neue Eporium gebildet, wozu sie nach den Gemeindevahlen in Pera das Recht zu haben glauben.

Eine Abordnung von drei Gemeindegliedern hat sich zum Wali begeben und ihm gebeten, die Ordnung wiederherzustellen. Der Wali versprach die Angelegenheit zu prüfen. Das neue Eporium hat sein Vorgehen in einer längeren Kundgebung erklärt.

Heute morgen um 7 Uhr stand das Barometer auf 756. Das Thermometer zeigte 15 Grad. Die Niedrigsttemperatur während der Nacht betrug 13 Grad die Höchsttemperatur am gestrigen Tage 25. Heute abend und nachts Südwind bei klarem Himmel.

Angora, 9. Mai. Nasim Bey, der beim Jawus-Prozess zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, ist da die 3 Monate bereits verstrichen sind, entlassen worden.

Das erste Aktenstück in lateinischen Bustaben. Angora, 9. Mai. Das Innenministerium hat den Wilajets einen Zirkular betreffs Organisation der Gemeinden übersandt. Darin werden die Wilajets aufgefordert, die Namen der Gemeinden in lateinischen Buchstaben in die Listen einzutragen.

Schwerer Unfall eines deutschen Chauffeurs. Der Chauffeur der Deutschen Botschaft, der in dem 22 km von Angora entfernt liegenden See mit Hilfe von Dynamit fischen wollte, wurde hierbei schwer verletzt. Das Dynamit explodierte zu früh, riss ihm einen Arm ab und verbrannte das eine Auge. Wahrscheinlich muss ihm auch ein Fuß abgenommen werden.

Sturm in Manissa. Seit drei Tagen wütet über Manissa heftiger Sturm 50 v. H. der Weinreben sind stark beschädigt.

Die türkische Fussballmannschaft in der Tschechoslowakei. Die türkische Fussballmannschaft mit Ulvi Bey schlug in Jicin bei Prag die dortige Mannschaft mit 3:0.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Für Stadt und Land und Sport die neuen Modelle von J. ITKIN

Anzüge und Ueberzieher, zeugen vom besonderen Geschick, mit dem das bekannte Schneideratelier praktischen Gebrauch und angenehmes Tragen verbunden hat.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

ben und ihm gebeten, die Ordnung wiederherzustellen. Der Wali versprach die Angelegenheit zu prüfen. Das neue Eporium hat sein Vorgehen in einer längeren Kundgebung erklärt.

Heute morgen um 7 Uhr stand das Barometer auf 756. Das Thermometer zeigte 15 Grad. Die Niedrigsttemperatur während der Nacht betrug 13 Grad die Höchsttemperatur am gestrigen Tage 25. Heute abend und nachts Südwind bei klarem Himmel.

Angora, 9. Mai. Nasim Bey, der beim Jawus-Prozess zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, ist da die 3 Monate bereits verstrichen sind, entlassen worden.

Das erste Aktenstück in lateinischen Bustaben. Angora, 9. Mai. Das Innenministerium hat den Wilajets einen Zirkular betreffs Organisation der Gemeinden übersandt. Darin werden die Wilajets aufgefordert, die Namen der Gemeinden in lateinischen Buchstaben in die Listen einzutragen.

Schwerer Unfall eines deutschen Chauffeurs. Der Chauffeur der Deutschen Botschaft, der in dem 22 km von Angora entfernt liegenden See mit Hilfe von Dynamit fischen wollte, wurde hierbei schwer verletzt. Das Dynamit explodierte zu früh, riss ihm einen Arm ab und verbrannte das eine Auge. Wahrscheinlich muss ihm auch ein Fuß abgenommen werden.

Sturm in Manissa. Seit drei Tagen wütet über Manissa heftiger Sturm 50 v. H. der Weinreben sind stark beschädigt.

Die türkische Fussballmannschaft in der Tschechoslowakei. Die türkische Fussballmannschaft mit Ulvi Bey schlug in Jicin bei Prag die dortige Mannschaft mit 3:0.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Um den Dawls Pokal. Die Dawls Pokal Spiele, die in München zwischen Deutschland und Griechenland ihren Anfang nahmen, wurden durch die üblichen Feierlichkeiten eröffnet. Nach langem Hin und Her siegte der Mannheimer 7: 5, 6: 4, 4: 6, 6: 2. Im zweiten Spiel musste der Kampf wegen einbrechender Dunkelheit bei einem Stande von 3: 6, 6: 3, 6: 4 für Froitzheim abgebrochen werden. Balli sein Gegner, ein äusserst talentierter junger Spieler verpflichtet für die Zukunft noch viel. Schnelles forsches Spiel konnte ihm nicht ermöglichen gegen Froitzheim hochzukommen, der immer mehr und mehr durch seine Routine Ball beherrschte. Der Kampf wird fortgesetzt. Ausserdem findet noch ein Doppelspiel statt.

Zu vermieten. Neu erbaute Villa, Garten, Hauptstrasse Schischli, gegenüber dem Krankenhaus Dr. Manara, 40 Zimmer, 2 Stock, Zentralheizung, Bad, Waschküche, Elektr., Gas, u. s. w. Garage im Erdgeschoss. Man wende sich an der Portier des Hauses oder an die Agence Immobiliere, Pancaldi, gegenüber der Harbischule 17, an Herrn Peschdimaldjian.

ZU VERMIETEN für die Sommermonate möblierte Wohnung in Zentrum Pera; prachtvolle Aussicht auf den Bosporus, Fahrstuhl, Tel., Elektr. Gas, warmes Wasser, Bad u. s. w. mit allem modernen Komfort. Man wende sich an der Portier des Appart. Misalr Pera, Hauptstrasse No 303, zwischen 16 und 19 Uhr.

Doktor ALBOUKREC Diplomiert von der Pariser Fakultät der Medizin von seiner Reise zurückgekehrt ist, wird von nun ab seine Patienten in seiner Wohnung. FREIGE HAN Nr. 5 (Erster Stock, links hinten) Pera Schischliane Karakol empfangen und seine gewohnten Gratisuntersuchungen jeden Dienstag von 9 bis 12 Uhr wieder aufnehmen.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

Angora Bellevue Palace. Hinter der Isch-Bankassi, im ehemaligen grossen Elka-Han neu eröffnet. Elektr. Beleuchtung, Bad, Telefon, allgemeiner Komfort, ruhige, angenehme Lage, Preise mässig. Jedem anderen Hotel vorzuziehen. Den Angorareisenden empfehlen wir den Besuch des Hotels.

FAHRPLAN der Anatolischen Eisenbahn

ZWISCHEN

Haidar Pascha und Pendik

Brücke Haidar-Pascha - Pendik

Table with columns for Zugnummer (12-50) and departure times for various stations along the route.

Pendik - Haidar-Pascha - Brücke

Table with columns for Zugnummer (11-49) and departure times for various stations along the route.

Der Zug No. 49 verkehrt nur Donnerstags, Freitags und Sonntags.

No. 50 nur Freitags, Sonnabends und Montags.

Letzte Boersenkurse.

12 Uhr-Kurse der Konstantinopler Boerse mitgeteilt von der Deutschen Bank.

Table listing various financial instruments like Obligations, Wechsel, Aktien and their corresponding exchange rates.

Berliner Börsenkurse

Mitgeteilt von der Deutschen Orientbank.

Table listing Berlin stock exchange rates for various companies and commodities.